

Devisentelegramm

06.02.2026 08:14

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1792	1,1792	EUR / AUD	1,6958	1,6960	EUR / HUF	379,92	380,22
EUR / GBP	0,8692	0,8693	EUR / NZD	1,9739	1,9742	EUR / CNH	8,1814	8,1820
EUR / CHF	0,9158	0,9159	EUR / HKD	9,2099	9,2108	GBP / USD	1,3565	1,3566
EUR / JPY	184,77	184,79	EUR / SGD	1,5020	1,5022	USD / CHF	0,7766	0,7767
EUR / CAD	1,6146	1,6148	EUR / TRY	51,4340	51,4940	USD / JPY	156,69	156,70
EUR / SEK	10,6745	10,6778	EUR / THB	37,3703	37,3956	USD / CAD	1,6146	1,3694
EUR / NOK	11,5401	11,5434	EUR / CZK	24,2510	24,2640	AUD / USD	0,6953	0,6954
EUR / DKK	7,4672	7,4675	EUR / PLN	4,2220	4,2236	NZD / USD	0,5973	0,5974

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1820-22	1,1781-83	1,1791-93	
New York	1,1820-22	1,1775-77	1,1778-80	
Tokio	1,1800-02	1,1766-68		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Starke Daten aus Deutschland: Die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe konnten mit 7,8% im Dezember einen kräftigen Anstieg verzeichnen und die Prognosen von -2,2% deutlich übertreffen. Dies ist der stärkste Zuwachs seit zwei Jahren, wodurch sich die Zeichen mehren, dass der Fertigungssektor auf dem Erholungspfad voranschreitet. Eine Belebung der deutschen Industrie dürfte wieder Licht in die dunkle Wirtschaftsflaute bringen und die Stimmung von Verbrauchern und Anlegern verbessern. Im Jahr 2025 konnte eine dritte Rezession in Folge nur knapp vermieden werden – laut Bundeskanzler Friedrich Merz, der die Wiederbelebung der Konjunktur zu einer Priorität seiner Regierungskoalition gemacht hat, eine „unbefriedigende“ Entwicklung.

Zusätzliche Unterstützung dürfte die Wirtschaft hierzulande von den verzögerten Effekten früherer Zinssenkungen der EZB erhalten. Auf ihrer gestrigen Zinssitzung wurden die bisherigen Schlüsselsätze – die Einlagefazilität, der Hauptrefinanzierungssatz sowie die Spitzenrefinanzierungsfazilität – unverändert bei 2,00%, 2,15% sowie 2,40% belassen. EZB-Präsidentin Christine Lagarde bekräftigte, dass sich die Zentralbank in Bezug auf Zinsen und Inflation in einer „guten Lage“ befinde. Das anschließende Statement ließ keinen Spielraum für Interpretationen, ob die europäischen Währungshüter alsbald von ihrer abwartenden Haltung abweichen werden. Man werde weiterhin von Sitzung zu Sitzung datenabhängig agieren. Ferner relativierte die Geldpolitikerin die Aufwertung des Euro, betonte aber, dass man die Wechselkursentwicklungen genau beobachte. Dennoch könnten Risiken einen nachhaltigen Aufschwung beschränken, welche sich in Form von möglichen Schocks durch die Handelspolitik von US-Präsident Donald Trump, geopolitischen Unruhen oder strukturellen Problemen hierzulande wie übermäßiger Bürokratie und Fachkräftemangel abzeichnen.

Auch die Bank of England beließ ihren Leitzins unverändert bei 3,75%. BoE-Gouverneur Andrew Bailey war erneut das Zünglein an der Waage bei der knappen 5:4-Entscheidung, die den Balanceakt der Zentralbank zwischen der hartnäckigen Inflation einerseits und Anzeichen eines sich abschwächenden Arbeitsmarktes andererseits verdeutlicht. Das knappe Rennen zeigt, dass es bei künftigen Zinssenkungen nicht mehr um das Ob, sondern nur noch um das Wann geht.

EURUSD testet zum Wochenschluss die 1,18er-Marke. Bei steigenden Kursen blicken wir auf eine Hürde bei 1,1925 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1750 USD auf eine Unterstützung treffen könnten.

EURGBP tendiert bei 0,8690 GBP und pendelt damit weiterhin zwischen den Marken 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

EURCHF befindet sich bei 0,9160 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9100 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY startet bei 184,80 JPY. Sollte sich der Yen weiter abschwächen, könnte bei 186,80 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 182,85 JPY auf einen Halt blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Industrieproduktion, % gg. Vm. sb.	Dez	-0,3	0,8
08:00	DE	Exporte, % gg. Vm. sb.	Dez	1,1	-2,5
16:00	US	Verbrauchervertrauen (UoM), vorl. Index	Feb	55,0	56,4

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.